

Im Gedenken an Fritz Weyermanns Mitgründer Heimatverein Dorthausen

Zeitungsausschnitt RP 2002

Fritz Weyermanns war lange Jahre Vorsitzender des Heimatvereins Dorthausen

Die Sturmschar hat ihn geprägt

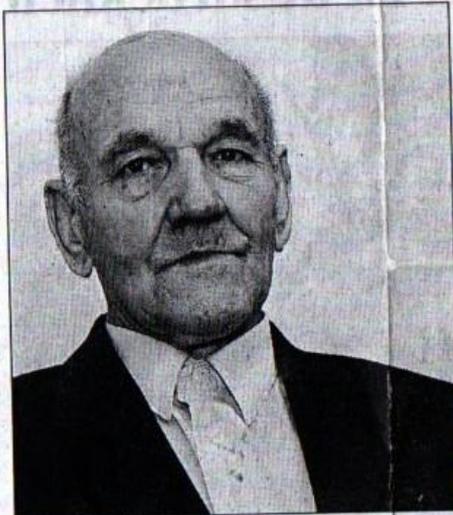
2002

DORTHAUSEN. Unter seinem Namen ist er im Telefonbuch nicht zu finden. Wählt man aber die Nummer des Heimatvereins Dorthausen, dann erreicht man ihn: Fritz Weyermanns, der über Jahrzehnte das gesellschaftliche Leben in Dorthausen eindrucksvoll mit geprägt und gestaltet hat.

Arbeitete bei der Bundesbahn

Geboren wurde der heute 82-Jährige an der Lindenstraße in Mönchengladbach. 1926 zogen die Eltern nach Voosen, bevor der Vater an der Dahleener Heide ein Siedlungshaus baute, in dem Fritz Weyermanns heute noch wohnt. Einzug war Heiligabend 1932, erinnert er sich. Er wollte Gärtner werden, doch die Lehrlinge wurden zu schlecht bezahlt. So arbeitete er nach dem Schulabschluss in Engelnholt für vier Jahre in der Textilindustrie und war dann bis zur Pensionierung bei der Bundesbahn tätig.

„Ich war in der Sturmschar der katholischen Jugend. Das hat mich geprägt“, erklärt Weyermanns sein Engagement in der Gemeinde. Als 1950 die „Kirmes“ in Dorthausen gegründet wurde, war er dabei, wurde 1953 als Beisitzer in den Vorstand gewählt. 1956 übernahm er den Vorsitz. 1952



Fritz Weyermanns lebt seit seiner Geburt in Mönchengladbach und engagiert sich auch mit 82 Jahren noch in seiner Heimat Dorthausen.

RP-Foto: Wiechmann

gründete er eine Laienspielschar, die im Dorthausener Hof auftrat.

Das erste Stück war die Weihnachtsgeschichte in acht Szenen, geschrieben von Fritz Weyermanns. Die Spielschar musste später leider aus

Raumnot aufgelöst werden. Manch andere Aktivität konnte aus dem gleichen Gründe gar nicht erst begonnen werden. „Vieles ging in Dorthausen kaputt, weil kein geeigneter Raum da war“, bedauert Weyermanns. Den

„Heimatverein Dorthausen-VfL 1964“, in dem alle Dorthausener Gruppen zusammengeschlossen waren, hat er mit gegründet, und war zunächst Schriftführer und dann fast 20 Jahre erster Geschäftsführer.

Der Heimatverein organisierte auch die Schützenfeste. 1972 bestand das Königshaus aus der Familie Weyermanns: Vater Fritz war Majestät, Mutter Marie Königin, und die Söhne Klaus und Werner waren ihre Minister. 1996 holte Fritz Weyermanns den Vogel nochmals von der Stange. Für die Jugend und die Senioren setzte sich der engagierte Bürger ebenfalls ein. 1977 regte er im Vorstand des Heimatvereins Ferienfahrten für die Kinder der Honschaft an.

Auch heute – immer zur Stelle

Für seinen Einsatz erhielt Weyermanns die Goldene Ehrennadel der Stadt sowie das Silberne Verdienstkreuz, den Hohen Bruderschaftsorden und das St. Sebastianus-Ehrenkreuz der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften. Wenn er auch seine Ämter mit 80 Jahren niederlegte, so ist er noch heute immer zur Stelle, wenn er gebraucht wird.

MAGDA KORRES

Im letzten Jahr feierten wir unsere 60 Jahr Feier des Heimatverein. Ein Anliegen ist es deshalb gesondert an Mitgründer Fritz Weyermanns, der in jahrzehntelanger Verantwortung im Verein gewesen ist, zu erinnern. Er wurde für seine Verdienste bis zum Schulterband zum Sankt Sebastianus Ehrenkreuz im Jahre 2005 geehrt. Fritz Weyermanns starb mit 89 Jahren am 12. Mai 2009.



Christian Storms